Im Browser öffnen

NETZ-WERK!

SMART-REGION BRANDENBURG

UPDATE 11/2026

Ihr kommunales Smart-Region-Brandenburg-Update: Von Finanzierungs- und Kooperationsmöglichkeiten, über Kompetenzentwicklung, Veranstaltungshinweisen bis hin zu innovativen Lösungen für eine zukunftsfähige Verwaltung.



RÜCKBLICK || 10. Netzwerktreffen beim 2. Brandenburger Digitaltag & Wildauer Verwaltungstag

Beim **10. Netzwerktreffen** "Kommunen unter Druck – Smarte Stadtentwicklung für klimaresiliente Zukunftsfähigkeit" am 10. September standen zwei Themen im Vordergrund: **Digitale Zwillinge** und **datenbasierte Klimaanpassung**. Die Teilnehmenden erörterten gemeinsam mit den Referent:innen in zwei Sessions, wie Kommunen Schritt für Schritt einen digitalen Zwilling auch mit wenig Ressourcen aufbauen können und wie Dashboards und digitale Anwendungen Kommunen bei ersten Entscheidungen hinsichtlich Klimaresilienz unterstützen können. Beispiele aus der Praxis haben verdeutlicht, dass Land und Kommunen Kooperationen zum beidseitigen Nutzen und Weiterentwicklung brauchen. Kommunen

nutzen Landeslösungen für spezifische Anwendungsfälle, entwickeln diese weiter und stellen diese anderen Kommunen zur Nachnutzung zur Verfügung. Mehr

Bild: ©DABB



RÜCKBLICK || Smart Country Convention 2026 || Hochschulen und Kommunen im Austausch

Wie können Hochschulen und Kommunen gemeinsam Lösungen für kommunale Bedarfe entwickeln?
Gute Ideen entstehen oft dort, wo Wissenschaft und kommunale Praxis zusammenkommen. Das Netzwerk Smart-Region Brandenburg unterstützt Hochschulen und Kommunen dabei, sich miteinander zu vernetzen und neue Kooperationen anzustoßen. Einen kompakten Überblick sowie hilfreiche Handlungsempfehlungen bietet unser **Leitfaden: "In 5 Schritten zur Hochschulkooperation".**

Dass die Zusammenarbeit von Hochschulen und Kommunen großes Potenzial für die Entwicklung innovativer Lösungen bietet, zeigte auch eine Veranstaltung auf der diesjährigen **Smart Country Convention** in Berlin. Das Netzwerk Smart-Region Brandenburg (SRBB) brachte sich dort gemeinsam mit zahlreichen Akteuren in den Austausch ein. Eingeladen hatten die **DigitalAgentur Brandenburg** und **Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie**.

Nach der Begrüßung durch Dr. Georg Dybe, Referatsleiter Stadtentwicklung im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL), berichteten die beteiligten Kooperationen von ihren Erfahrungen und bisherigen Ergebnissen. Die vorgestellten Kooperationen zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Wissenschaft sein kann. Neben den Projekten MOSIDI, InNoWest, TerraTask mit der Gemeinde Wandlitz, der Forschungskooperation mit der Landeshauptstadt Potsdam zur „Zukunft kommunaler Berufe“ und dem Vorhaben zur Klimaanpassung des Technologieparks Adlershof wurden auch Kooperationsmöglichkeiten mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Brandenburg sowie der HNE Eberswalde präsentiert. Die Beispiele reichten von **datenbasierten Anwendungen**, einem **Bürger:innen-Chatbot** und **digitalem Grünflächenmanagement** bis hin zu neuen Ansätzen für Forschung und Wissenstransfer. In der Diskussion wurde deutlich: Gute Ideen allein genügen nicht. Entscheidend sind engagierte Partner, gegenseitiges Vertrauen und die Bereitschaft, gemeinsam neue Wege zu gehen.

Für verlässliche Zusammenarbeit braucht es zugleich auch Kontinuität. Ein Impuls aus der Runde war, vorhandene Ressourcen für **langfristige Entwicklungspartnerschaften** zu nutzen, statt auf befristete Projektstellen zu setzen. Auch die Hochschulen sind gefragt, den Zugang zu erleichtern und sich für kommunale Anliegen zu öffnen. Die ermutigende Botschaft war, dass am Anfang kein fertig ausgearbeitetes Projekt stehen muss. Eine konkrete Frage und das gemeinsame Ausloten, welche Unterstützung geeignet ist, können bereits der erste Schritt sein.

Weitere Informationen finden Sie auch in der Aufzeichnung der **InNoWest** zum Thema "Kooperationsmöglichkeiten mit dem Team Digitalisierung": Zur Aufzeichnung

Bild: ©eventfotografen.berlin

THEMA || Klimaresilienz

Über das Netzwerktreffen hinaus möchten wir Ihnen weitere Impulse für die Praxis mitgeben. Dafür haben wir aktuelle Informationen, Veröffentlichungen und hilfreiche Werkzeuge rund um Klimaresilienz und Klimaanpassung zusammengestellt.

Toolbox Resiliente Regionen

Im Rahmen unseres 10. Netzwerktreffens wurde deutlich, wie wichtig der Austausch zu Strategien und Instrumenten für krisenfeste und zukunftsfähige Kommunen ist. In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Toolbox "Resiliente Regionen – praktische Hilfen für krisenfeste Kommunen" hinweisen.
Die Toolbox bietet praxisnahe Grundlagen und Unterstützung für eine resiliente Raumentwicklung. Beschrieben werden zehn Ansätze von Modellvorhaben, die auf Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen der Förderinitiative "Resiliente Regionen" des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) erprobt und entwickelt wurden. Der Link bietet hilfreiche Informationen und Publikationen zum Download an. Weitere Infos

Urbaner Digitaler Zwilling: Die Stadt digital verstehen und gestalten

Wie können Kommunen fundierte Entscheidungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung treffen? Ein vielversprechender Ansatz ist der Urbane Digitale Zwilling (UDZ). Dabei werden kommunale Daten in einem digitalen Abbild der Stadt zusammengeführt, visualisiert und analysiert. So lassen sich unterschiedliche Szenarien, etwa im Verkehrsmanagement, bei der Klimaanpassung oder der kommunalen Wärmeplanung, simulieren und ihre Auswirkungen besser bewerten. Der Urbane Digitale Zwilling unterstützt Kommunen dabei, Ressourcen effizient einzusetzen, die Bürgerbeteiligung zu stärken und Planungsprozesse nachvollziehbarer zu gestalten. Das Fraunhofer IESE bietet hierzu praxisnahe Informationen, Studien und Handlungsempfehlungen für Kommunen auf dem Weg zur Smart City.
Mehr Infos

Checkliste für den Einstieg in die kommunale Klimaanpassung

Wie können Kommunen den Herausforderungen des Klimawandels systematisch begegnen? Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa (MWEKE) stellt hierfür eine praxisnahe Checkliste zur kommunalen Klimaanpassung bereit. Sie unterstützt Kommunen dabei, ihre Betroffenheit gegenüber Klimafolgen einzuschätzen, Handlungsoptionen zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zu priorisieren. Darüber hinaus fördert die Arbeitshilfe die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung und bietet einen strukturierten Einstieg in das Thema Klimaanpassung. Die Checkliste wird kostenfrei auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen finden Sie hier: Zur Checkliste

Eine digitale Lösung ist fertig. Aber wer hält sie am Laufen?

Wie Kommunen den dauerhaften Betrieb schon während der Projektplanung vorbereiten können, zeigt das Paper "Verstetigen statt versanden" des Netzwerks Smart-Region Brandenburg. Es hilft, zentrale Fragen frühzeitig zu beantworten: Wer übernimmt die Verantwortung? Welche Betriebskosten entstehen? Passt die Lösung zur bestehenden IT-Landschaft? Und wie lässt sich ihr Nutzen nachweisen? Mehr Infos: "Verstetigen statt versanden"

FORDERUNG || Smarte Städte und Regionen langfristig stärken

Wie können erfolgreiche Smart-City- und Smart-Region-Lösungen über die Projektförderung hinaus wirken? In einem gemeinsamen **Positionspapier** fordern kommunale Spitzenverbände, Bitkom, KGSt und VKU dauerhaft finanzierte digitale Basisinfrastrukturen, einfachere Nachnutzung sowie verlässliche Unterstützung für Kommunen. Zum Positionspapier

EINLADUNG || Klimaanpassung gemeinsam gestalten

Der Klimawandel stellt Städte und Gemeinden vor wachsende Herausforderungen. Gleichzeitig bietet er die Chance, lebenswerte und zukunftsfähige Orte zu gestalten. Vor diesem Hintergrund laden das **Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL)** und das **Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa (MWEKE)** Fachkräfte aus kommunalen Verwaltungen zum Austausch über kommunale Klimaanpassung in Brandenburg ein.
Auf dem Programm stehen spannende Keynotes, Praxisbeispiele aus Brandenburg sowie vielseitige Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch. Abgerundet wird die Veranstaltung durch kurze Stadtrundgänge in der Gastgeberstadt Bernau bei Berlin.

Termin: 9. Dezember 2026 von 10:00 bis 15:00 Uhr
Veranstaltungsort: im Bürgersaal des Neuen Rathauses in Bernau bei Berlin
Zur Anmeldung: https://eveeno.com/kwa-brandenburg-2026

Das detaillierte Programm wird in Kürze veröffentlicht: Weitere Informationen

EINLADUNG || Trainingsserie: Datenmanagement in der Verwaltung

In den vier Online-Workshops von **EDIH pro_digital** wird praxisnahes Wissen zu den zentralen Handlungsfeldern eines modernen Datenmanagements vermittelt. Die Module bauen inhaltlich aufeinander auf, können jedoch auch einzeln und unabhängig voneinander besucht werden.

Termin: Mehrere Termine im November/Dezember 2026 | 13:00–14:30 Uhr
Veranstaltungsort: online
Teilnahme: kostenfrei | Anmeldung erforderlich
Mehr dazu: Zur Anmeldung

EINLADUNG || DABB-Café: Servicequalität

Unter dem Titel **"Onlinedienste auf dem Prüfstand: Schwachstellen erkennen, Verbesserungen anstoßen"** zeigen die Referent:innen der DABB, wie sich Verbesserungspotenziale in digitalen Verwaltungsleistungen identifizieren und gezielt umsetzen lassen. Anhand eines bestehenden Online-Dienstes werden typische Stolpersteine analysiert und konkrete Ansätze zur Optimierung vorgestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende aus Kommunen und Verwaltung, die ihre digitalen Angebote nutzerfreundlicher gestalten und die Servicequalität ihrer Online-Dienste verbessern möchten. Das Format wird in Kooperation mit EDIH pro_digital durchgeführt.

Termin: 24. November 2026, 13:00 bis 14:15 Uhr
Veranstaltungsort: online via Zoom
Teilnahme: kostenfrei | Anmeldung erforderlich
Mehr dazu: Zur Anmeldung

MITMACHEN || Und Ihre Kommune?

Ihre Erfahrungen sind gefragt!
Viele Kommunen stehen vor ähnlichen Herausforderungen. Nutzen Sie bereits Hochschulkooperationen? Haben Sie Maßnahmen bereits umgesetzt, neue Werkzeuge getestet oder gute Lösungsansätze gefunden? Wir möchten Ihre Erfahrungen sichtbar machen und mit dem Netzwerk teilen.

Senden Sie uns Ihre Ergebnisse, Fragen oder Hinweise auf erfolgreiche Projekte. So profitieren alle vom gemeinsamen Wissen und voneinander. Wir freuen uns auf den Austausch!

Kontakt: dabb-scr@digital-agentur.de

#DABB DigitalAgentur Brandenburg

DigitalAgentur Brandenburg
Marlene-Dietrich-Allee 16
14482 Potsdam
dabb-scr@digital-agentur.de